

Aufzählung der in Andalusien 1865 von
Herrn Graf v. Hoffmannsegg gesammelten
Schmetterlinge

von

H. B. Möschler in Kron-Förstchen bei Bautzen.

Herr Graf v. Hoffmannsegg, Theilnehmer an der Reise nach Spanien, hatte sich neben dem Sammeln von Käfern auch mit dem Fang von Schmetterlingen beschäftigt, und war so freundlich, mir die gesammelten Sachen zur Benutzung zu überlassen. Es ist jedem Entomologen bekannt, daß sich das Sammeln von Käfern und Schmetterlingen auf Excursionen schwer vereinigen läßt. Beide wollen, soll ein nennenswerthes Resultat erzielt werden, oft an ganz verschiedenen Lokalitäten gesucht werden, die Fanginstrumente sind verschieden, und schließlichs erfordert das Sammeln der Schmetterlinge viel mehr Zeitaufwand, als jenes der Käfer.

Es darf daher nicht befremden, daß die Zahl der gesammelten Arten nicht zu groß ist und sich unter den Makropteren meist nur allgemein bekannte Thiere finden.

Herr Graf v. Hoffmannsegg hat sich nie mit Lepidopteren beschäftigt, und es ist daher um so anerkennenswerther, daß er seine Aufmerksamkeit auch den, von so vielen Sammlern unbeachtet gelassenen Mikrolepidopteren zugewendet hat und erfreulich, daß seine Mühe hier durch die Entdeckung einiger neuer Arten belohnt worden ist.

In der nachfolgenden Aufzählung führe ich die bekannteren Arten nur namentlich auf, etwaige Varietäten kurz erwähnend, beschreibe dagegen die neuen Arten ausführlich. —

<i>Papilio Machaon</i> L. ♀	<i>Omia Cymbalariae</i> ♂
<i>Pieris Daplidice</i> L. ♂	<i>Heliothis Peltiger</i> S. V. ♂
<i>Antocharis Belia</i> var. <i>Ausonia</i>	<i>Eurhipia Adulatrix</i> ♂
Hb. ♀.	<i>Acontia Lucida</i> Hfngb. ♂
<i>Antocharis Tagis</i> Hb. ♀	<i>Thalpochares Ostrina</i> var. <i>Por-</i>
- <i>Eupheno</i> L. ♂	<i>phyrina</i> Fwv. ♀
<i>Lycuena Medon</i> var. <i>Allous</i> ♀	<i>Prothymia Laccata</i> Scop. ♂♀
<i>Melanargia Thetis</i> Hb. ♀	<i>Metoptria Monogramma</i> Hb. ♂♀
<i>Erebia Evias</i> Lef. ♀.	<i>Euclidia Glyphica</i> L. ♀
<i>Epinephele Janira</i> var. <i>Hispulla</i> ♂	<i>Cerocala Scapulosa</i> Hb. ♂
- <i>Pasiphaë</i> Esp. ♂	<i>Pseudophia Lunaris</i> S. V. ♀
<i>Spilothyrus Gemina</i> Led. ♂	<i>Pseudoterpna Coronillaria</i> Hb. ♂
<i>Erymnis Tages</i> L. ♀	<i>Acidalia Robiginata</i> Staud. ♀
<i>Zygaena Sarpedon</i> var. <i>Balea-</i>	- <i>Degenerata</i> Hb. ♂♀. ¹⁾
<i>rica</i> Bd. ♀	<i>Acidalia Rubricata</i> S. V. ♀
<i>Thyris fenestrella</i> Scop. ♂	- <i>Turbidaria</i> H.-Sch. ♂
<i>Arctia Latreillii</i> God. ♂	- <i>Vittaria</i> Hb. ♂
<i>Agrotis Pronuba</i> L. ♂	- ? <i>Adjunctaria</i> B. ♀
- <i>Clavis</i> Hfmgg. ♀	<i>Zonosoma Porata</i> F. ♀ s. grofs.
- <i>Agricola</i> B. ♂	<i>Pellonia Sicnaria</i> Zll. ♂♀
<i>Leucania Vitellina</i> ♂♀.	<i>Venilia Macularia</i> L. ♀
<i>Plusia Gamma</i> L. ♂	<i>Atroolopha Pennigeraria</i> Hb. ♀

Eurranthis Phunistaria Bkh. ♂♀ Sämmtliche Exemplare sind von den französischen meiner Sammlung in Gröfse und Färbung der Hinterflügel sehr abweichend. Während die französischen Stücke 36—43 Mm. Flügelspannung halten, messen die Spanier nur 30—34 Mm., und bei ihnen erscheinen der Längswisch und die Saumflecken der Vorder- sowie die Hinterflügel, welche bei den französischen Exemplaren hoch goldgelb gefärbt sind, blafs-gelb.

Vielleicht trägt der Flugort, sie wurden auf der Sierra de Quarrama nahe der Schueegrenze gefangen, Schuld an der Kleinheit und blassen Färbung.

Fidonia Famula Esp. — *Concordaria* Hb. — Viele Exemplare, welche unter sich sowohl in der Gröfse, 19—28 Mm., als auch in der Färbung der Hinterflügel, von orange bis braungelb, variiren.

<i>Thamnonoma Vincularia</i> Hb. ♂	<i>Aspilates Gilvaria</i> S. V. ♂
<i>Phasiune Clathrata</i> L. ♂♀	<i>Lythriu Sanguinaria</i> Dp. ♀

¹⁾ Bei beiden Exemplaren ist Mittel- und Wurzelfeld der Vorderflügel sehr dunkel gefärbt.

Cidaria Bilineata L. var. *Bistrigaria* H.-Sch. Unterscheidet sich von der Stammart durch die bräunlich gefärbten Vorderflügel.

Pyralis Netricalis. ♂

Threnodes Guttulalis H.-Sch. ♂

Aporodes Floralis Hb. ♂♀

- *Stigyalis* Pr. ♂♀

Botys Purpuralis L. ♀

- *Sanguinalis* L. ♀ und var. *Virginalis* H.-Sch. in zwei weiblichen Exemplaren, von denen das eine fast grüne Grundfarbe der Vorderflügel zeigt.

Botys Acontialis Staud. ♂♀

- *Cespitalis* S. V. ♂♀

- *Lupulinalis* Clk. (*Silucealis* Hb.) ♂

- *Ferrugalis* Fb. ♂♀

- *Palealis* S. V. ♂

- *Frumentalis* L. ♂

- *Consortalis* H.-Sch. ♂

Nomophila Noctuella S. V. — *Hybridalis* Hb. — ♂♀

Crambus Rosellus L. ♀

Myelois Cruentella Dp. Diese, der *Rosella* Scop. am nächsten stehende Art, ist bereits von Duponchel Suppl. Pl. 79. f. 5. abgebildet, scheint aber entweder von den späteren Autoren verkannt oder übersehen zu sein, denn Herrich-Schäffer erwähnt ihrer in seinem Werke Bd. IV. p. 96 nur beiläufig, Staudinger und Wocke führen sie in ihrem Catalog nicht auf. Erst v. Heyden bespricht sie in der Stettiner entom. Zeitg. 1865 p. 376.

Da eine genaue Beschreibung noch fehlt, gebe ich in Nachfolgendem eine solche nach 17, leider meist beschädigten Exemplaren.

Flügelspannung 20—22 Mm. Vorderflügelbreite $3\frac{1}{2}$ —4 Mm.

Fühler bräunlich, weiß bestäubt, Wurzelglied unten weiß, oben rosenroth. Palpen, mit Ausnahme des braunen Endgliedes, rosenroth, an der Wurzel sparsam weiß beschuppt. Kopf weiß, Stirn mit einzelnen rosenrothen Schuppen. Brust rosenroth, Thorax weiß, in den Seiten bis an die Flügelwurzel rosenroth, Tarsen weißlich. Hinterleib blaß goldgelb bestäubt.

Vorderflügel milchweiß, mit goldgelber Saumlinie und Franzen, in der Mitte mit sich beiderseits gegen den Vorderrand erweiternden, und von diesem bis zum Innenrand reichenden rosenrothen Binde, welche in ihrer Breite über ein Drittheil des Flügels einnimmt und beim Mann nur von den schwach weiß bestäubten Rippen (Ast 2. innere und äußere Mittelrippe) durchschnitten wird.

Von dieser Querbinde tritt zuweilen strahlenförmige, rosenrothe Färbung bis in die ebenfalls schwach roth bestäubte Flügelspitze. Beim Weib zeigt sich diese Binde bedeutend abweichend geformt, sie erscheint als zwei breite Streifen, von denen der obere, schmalere, sich gegen die Flügelspitze gabelt, der untere saumwärts breit in einem feinen Strahl bis in die Flügelwurzel zieht; unter ihm, am Innenrand zeigt sich noch ein rosenrother Wisch.

Hinterflügel mattschwarz, ihre Saumlinie und Franzen goldgelb.

Unterseite der Vorderflügel schwarz, Spitze, Franzen und Saumlinie matt goldgelb, Hinterflügel matter schwarz, am Vorderrande rosenroth gefärbt.

Da für *Myelois Cruentella* H.-Sch. der ältere Name *Crudella* Zell. eingetreten, so ist eine Umtaufung dieser Art nicht mehr nothwendig.

Pempelia Geminella Ev. ♂

Acrobasis Obliqua Zell. ♀

Homocosoma Sinuella Fb. ♂

Tortrix Unicolorana Dp. (*Asphodeliana* H.-Sch.) ♂

Tortrix Rigana Sod. ♂. Das Exemplar zeichnet sich durch bedeutende Größe, rein weisse Grundfarbe der Vorderflügel und schmalere, scharf begrenzte, tiefer gefärbte Binden derselben, von ungewöhnlichen Exemplaren dieser Art aus.

Conchylis Zephyrana Pr. ♀ in sehr dunkel gezeichneter Varietät.

- *Francillana* Hb. ♀

Grapholitha Peregrinana nov. sp. *Alis anticis (maris) brunneis (foeminae) ochraceis margine interiore ad basin et pone medium brunneo, fasciis duabus altera basali pone medium ochraceis diffusis, macula dorsi lineaque discoidali pallidis, speculo pallido, costa strigulis albidis, disco lineis plumbeis obsolete.*

15—17 Mm. ♂♀.

Mann: Fühler schwarzbraun, weißlich geringelt, Palpen gelb, braun gemischt. Kopf und Thorax bräunlich, gelb gemischt, Hinterleib graubraun, Vorderflügel mit Umschlag des Vorderrandes, rindenbraun, hinter der Wurzel ein verloschener gelblicher, nach aussen gebogener Querstreif, hinter der Mitte ein vom Vorderrand bis auf die Mitte nach aussen, von da ziemlich gerade zum Innenrand ziehender, verloschener, gelblicher Querstreif, an welchem sich der unregelmässig viereckige, gelbliche Innenrandsfleck anschließt. Aus Letzterem zieht ein gelblicher kurzer Sehrägstrich zur obern Ecke des Spiegels, und durch den Spiegel, den Innenrandsfleck und den

Schrägstrich wird vor dem Innenwinkel ein dem Innenrand aufsitzeuder dreieckiger Fleck der dunkeln Grundfarbe eingeschlossen. Der Spiegel ist nach innen und oben gerade, nach außen schwach bauchig und gegen den Innenwinkel schräg geschnitten, weißlich, im obern und untern Theil fein dunkel bestäubt, innen stehen zwei schwarze Punkte. Von den weißlichen Vorderrandshäekchen ist nur das äußerste Paar vor der Flügelspitze deutlich, von ihnen ziehen kaum sichtbare Bleilinen zum Spiegel. Saumlinie gelblich, Franzen lang, weißgelb, mit zwei braunen Theilungslinien und in der Wurzelhälfte schwarz bestäubt. Unter die Vorderflügel schwarzbraun, der Vorderrand weiß gestrichelt. Innenrand bis über die Mitte weißgelb. Hinterflügel brännlichgrau, gegen die Wurzel lichter, Franzen weißgrau, mit zwei dunkeln Theilungslinien. Unten sind die Hinterflügel an der Spitze heller, dunkel gestrichelt.

Weib: Kopf und Thorax ockergelb. Vorderflügel an der Wurzel des Vorderrandes schmutzig weißgelb, welche Färbung mit dem Innenrandsfleck und dem Spiegel zusammenfließt. Die vordere Hälfte der Flügel vom Innenrandsfleck und Spiegel bis zum Vorderrand und Flügelspitze schmutzig hellbraun, die dunkelbraune Grundfarbe ist nur an der Wurzel vom Innenrand bis zur innern Mittelrippe sichtbar, und wird nach außen von einem feinen weißgelben Querstreif begrenzt. Der dunkle Fleck vor dem Innenwinkel wie bei dem Mann. Der Vorderrand ist bis zur Wurzel fein braun gestrichelt, fünf Paar weiße Vorderrandshäekchen, von welchen das äußerste am deutlichsten, werden durch braune Fleckchen von einander getrennt, aus dem ersten und mittelsten zieht je eine feine, braune, gewellte Linie zum Spiegel, über Letzterem steht ein brauner Längsfleck.

Hinterflügel und Unterseite wie bei dem Mann.

Diese Art scheint einem größeren Theil des Mittelmeergebietes anzugehören, ich erhielt ein männliches Exemplar, welches bei Nizza gefangen war, ebenfalls durch die Güte des Herrn Grafen v. Hoffmannsegg.

In ihrem Aeußern hat die Art einige Aehnlichkeit mit *Hepaticana* und deren Verwandten, und würde sie wohl im System in deren Nähe einzureihen sein.

Grapholitha Fusculana Zell. ♀

Grapholitha Conjectana nov. sp. *Alis anticis cinereis, obscuro transversim striolatis, area apicali ochraceo-brunneis, speculo pallide nigro-tristriato, utrinque plumbeo marginato, strigulis dorsalibus decem albidis.* 14 Mm. ♂.

Fühler bräunlich, Kopf und Thorax hellgrau. dunkel bezeichnet. Hinterleib dunkelgrau, Beine gelbgrau.

Wurzel- und Mittelfeld der Vorderflügel gleichmäßig hellgrau mit braungrauen Querstricheln, welche sich am Innenrande häufen, das Saumfeld, in welches die helle Färbung des Mittelfeldes mit einer scharfen Ecke tritt, bräunlich gelbgrau, am Vorderrande, durch braune Striche getrennt, fünf weiße Härchenpaare, deren äußerster fast den Saum erreicht, vom ersten, dritten und fünften Paarzeichen verloschene Bleiliniën, die ersten beiden zur innern und äussern Einfassung des Spiegels, die Letzte in den Saum. Der Spiegel ist gelblich, breit viereckig, oben offen, an den Seiten und unten durch glänzende Bleiliniën begrenzt, vor der innern Einfassung stehen keine schwarzen Punkte, im Spiegel selbst aber drei schwarze Querstriche. Saumlinie fein weißlich. Franzen bräunlich, mit weißlichen Spitzen. Hinterflügel schmutzig weißgrau, gegen den Saum braungrau, Saumlinie weißlich. Franzen weiß, mit verloschen dunkler Theilungslinie. Unten die Vorderflügel graulich, das Saumfeld dunkler, die Vorderrandshäkchen und die äussere Einfassung des Spiegels weiß. Hinterflügel weißlich, am Vorderrande und Saum quergestrichelt.

Diese Art scheint ebenfalls über das Mittelmeergebiet verbreitet zu sein, denn nach brieflicher Mittheilung erhielt sie Herr Dr. Woeke von Mann als in Croatien gefangen.

Ihre nächste Verwandte ist *Succedana* S. V., von welcher sie aber im männlichen Geschlecht die gleichmäßige Färbung der beiden innern Vorderflügelfelder, das Fehlen der schwarzen Punkte vor dem Spiegel und die helle Saumlinie unterscheiden, welche Unterscheidungs-Merkmale die Weiber beider Arten zeigen, ist mir, da ich von *Conjunctana* nur den Mann besitze, unbekannt.

Grapholitha Dorsana Fbr. ♀

- *Minutana* Hb. zwei sehr kleine, hell gefärbte ♀.

Phoroblastis Interscindana nov. sp. *Alis anticis rufocinereis fasciis duabus angulatis nigris, macula dorsali alba, nigrobilineata, speculo lineis plumbeis limbato, costae strigulis sex albidis, limbo alarum fimbriisque in cellula 7^{ma} niveis.* 11 Mm. ♀.

Fühler. Palpen, Kopf und Thorax röthlichgrau, Beine weißlich, Hinterleib grau.

Vorderflügel röthlichgrau; vor der Mitte mit einem schwarzen braunen Querstrich, welcher auf der innern Mittelrippe saumwärts eine vortretende spitze Ecke bildet. Hinter der Mitte ein zweiter breiterer. schwarzer Querstreif, welcher vom Vorderrande nach aus-

sen ziehend, über der Flügelmitte stumpfwinklig gebrochen, ziemlich gerade in den Innenrand verläuft und hier nach innen breiter wird. Saumwärts wird derselbe von einer durch die ganze Flügelbreite ziehenden Bleilinie begrenzt. Im Mittelfeld steht ein, die beiden Querstreifen berührender, bis an die innere Mittelrippe reichender weißlicher, von zwei bräunlichen Linien durchzogener Fleck.

Das Saumfeld färbt sich an Vorderrande breit röthlichgrau, über dem Spiegel und in der Spitze schwärzlich. Drei Paar weißse Vorderrandshäkchen sind durch feine schwarzbraune Striche getrennt, aus dem ersten Paar zieht eine winklig gebrochene Bleilinie bis ziemlich auf Ast 2, den weißlichen, ganz unbezeichneten Spiegel nach außen begrenzend. Hinter ihr ist die Grundfarbe bis an den Saum aschgrau, sehr fein schwärzlich bestäubt. Saumlinie fein schwarz, Franzen glänzend rothgrau, in Zelle 7 von einem feinen weißen Längsstrich durchschnitten, welcher die Saumlinie unterbricht und in den Flügel bis fast an den Winkel der Bleilinie reicht.

Hinterflügel dunkelbraun grau, gegen die Wurzel etwas heller, Saumlinie fein weißlich, Franzen weiß, mit dunkelbraunem Wurzeltrittheil.

Unterseite der Vorderflügel dunkelbraun, die Vorderrandshäkchen weiß, die äußere Einfassung des Spiegels bläulich weiß, der weißse Theilungsstrich der Franzen deutlich.

Hinterflügel schmutzig weißgrau, Rippen und Saum bräunlich.

Ich kenne keine nahe verwandte Art, die meiste Aehnlichkeit zeigen noch Weiber von *Acuminatana* Zell.

Micropteryx einige, leider zur genauen Bestimmung untaugliche Exemplare einer kleinen Art.

Nematois barbatellus Zell. ♂♀

Plutella Cruciferarum Zell. ♀

Gelechia Ferrugella S. V. ♂♀

- *Terella* S. V.

- *Fugitivella* Zell. ♂

- *Tamaricella* Zell. ♀

Parasia Castiliella nov. sp. *Alis anticis cinereis, albopulverulentis, venis ochraceis, fascia ochracea limbo parallelu, punctisque nigris discoidalibus.* — Long. 15 — 17 Mm. ♂♀.

Fühler schwarz, fein gelb geringelt, Palpen gelb, innen weißgelb. Kopf und Thorax hellgelb, Hinterleib gelbgrau, Füße weißlich. Vorderflügel hellgrau, theilweis weißlich bestäubt. die Innenrands-

rippen und beiden Mittelrippen, sowie die aus der vordern Mittelrippen in den Vorderrand auslaufenden Rippen ockergelb gefärbt; in der Mitte des Flügels zwei hintereinander stehende schwarze Punkte, von denen der eine in, der andere hinter der Mittelzelle steht; vor dem Saum ein mit diesem parallel laufender röthlichgelber Schrägstreif. Wurzelhälfte der hellgelbgrauen Franzen gegen die Flügelspitze grau, fein schwarz bestäubt.

Hinterflügel hellgrau, mit gelblichen Franzen. Unten die Vorderflügel schwärzlichgrau, Vorderrand und Saum gegen die Spitze weiß gestrichelt.

Meine vier Exemplare, 1 ♂ 3 ♀, variiren in sofern untereinander, als die gelbe Färbung der Vorderflügelrippen theilweis durch graue Bestäubung verdeckt ist und sich stellenweis dunklere, fast rothgelbe Flecken zeigen.

In ihrem Habitus gleicht diese Art mehr den *Cleodora*-Arten, am meisten *Meridionella* H.-Sch. Die Bildung der Palpen stellt sie aber unzweifelhaft zu *Parasia*.

Cleodora Kefersteiniella Zell.

- *Meridionella* H.-Sch.

Pleurota Ericella Dup. ♂ ♀

Oecophora Augustella Hb. ♀

Butalis Scipionella Staud. ♀

- *Variella* Steph. ♀

Aechmia Thrasonella Scop. ♀

- *Fischeriella*? zu beschädigt, um mit Sicherheit bestimmt werden zu können.

Tinagma Thymetellum Staud. ♀

- *Transversellum* Zell. ♀

Gracillaria Elongella Staud. ♂

Coleophora Fuscicornis Zell. ♂

- *Hispanicella* nov. spec. *Antennis niveis, penicillo basali brevissimo. Capite thoraceque niveis, abdomine albido. Alis anticis niveis, venis stramineis, fimbriis luteo-griseis, basi niveis, ad alarum apicem totis niveis. Alis posticis plumbeis, fimbriis dilutioribus.* — Long. 17—22 Mm. ♂ ♀

Fühler geringelt, das Wurzelglied mit kurzem Schuppenbüschel, sowie Palpen, Kopf, Thorax und Beine schneeweis, Hinterleib weißlich beschuppt.

Vorderflügel schneeweis, Innenrands-, die beiden Mittelrippen und die in den Vorderrand auslaufenden Rippen strohgelb. Franzen weißgelb, an der Wurzel schneeweis. Hinterflügel dunkelgrau,

glänzend, ihre Franzen an der Wurzelhälfte beim Mann hellgrau, beim Weib gelbgrau, die Endhälfte weiß.

Unten die Vorderflügel schwarz, der Vorderrand von der Mitte bis zur Spitze schneeweiss, ebenso die Franzen in der Flügelspitze, übrigens gelblichgrau. Hinterflügel wie oben.

Chauliodus Pontificellus Hb. ♂

Ochromolopis Ictella Hb. ♀

?*Lithocolletis Endryella* Mann. Ein einzelnes männliches Exemplar einer *Lithocolletis* kann nach Mittheilung von H. Dr. Wocke möglicherweise diese Art sein. Da sowohl jenem Herrn als mir *Endryella* in Natur unbekannt, gebe ich die Beschreibung meiner Art in Folgendem ausführlicher, und überlasse die Entscheidung, ob das Thier mit *Endryella* zusammenfällt, jenen Entomologen, welche letztere Art besitzen. Ist meine Art neu, so möge sie als *Meridionella* in das System aufgenommen werden.

Thorace aureo, scapulis albo-murginatis. Alis anticis candidatis, aureis, linea basali nivea, costa dorsique usque ad elytrorum dimidium niveis, strigulis quatuor costae niveis, primo utrinque, reliquis intus nigro-marginatis, dorsi strigulis duabus niveis, primo late triangulari, obliquo versus limbum nutante, secundo rotundato, ad apicem puncto nigro squamulisque argenteis, linea marginali nigra. Tarsis albidis nigro maculatis. 11 Mm. ♂

Fühler weiß und goldbraun geringelt, Scheitelhaare weiß, Thorax rothgolden, Schulterdecken nach innen weiß eingefasst. Hinterleib (abgerieben) bräunlich. Beine weiß, alle Tarsen schwarz geringelt.

Vorderflügel hellrothgolden, mit weißer, nicht dunkel gerandeter Basallinie. Der Vorderrand färbt sich von der Wurzel bis zum ersten Häkehen fein weiß, vor der Flügelmitte bildet diese weiße Färbung ein undeutliches Fleckchen. Vier weiße Vorderstrandshäkehen, deren erstes beiderseits, die übrigen nur wurzelwärts schwarz gerandet sind. Die beiden ersten stehen schräg nach aussen gerichtet und sind länger als die folgenden.

Das dritte steht ziemlich gerade, das vierte schräg nach innen gerichtet. Das erste Innenrandshäkehen bildet an der Basis einen dreieckigen Fleck, aus welchem es, schmal und stark gebogen, saumwärts über das erste Vorderrandshäkehen hinauszieht, von ihm bis zur Flügelwurzel färbt sich der Innenrand fein weiß.

Das zweite und zugleich letzte Innenrandshäkehen bildet einer breiten, nach innen und wurzelwärts abgerundeten und schwarz eingefassten weissen Fleck, ohne jegliche Spitze.

In der Flügelspitze steht ein feiner, tief schwarzer Punkt, hinter ihm am Saum silberne Schuppen. Saumlinie tief schwarz. Franzen hellgoldgelb, in der Spitze ein sie überragendes, schwarz gemischtes Schwänzchen. Hinterflügel glänzendgrau mit hellgoldgelben Franzen.

Auf der Unterseite scheinen auf den schwärzlichgrauen Vorderflügeln die weissen Häkchen verloschen durch.

Platyptilus Cosmodactylus Hb. ♂♀

Oxyptilus Laetus Zell. ♂♀

Oxyptilus Hoffmannseggi nov. sp. *Alis anticis pallide fuscis, laciniis albido-bistrigatis, ciliis dorsalibus in medio et ante apicem lacinae posterioris linea albida.*

Alis posticis fuscis, digito tertio albido pulverulento, ante apicem utrinque atro-squamato. Subtus digito primo ante apicem albido. 18 Mm.

Fühler weiss und schwarz geringelt, Palpen braun, an der Spitze und in den Seiten sparsam, unten gleichmässig weiss beschuppt. Kopf braun, an der Wurzel der Fühler einzelne weisse Schüppchen. Thorax braun, sparsam weiss bestäubt, Hinterleib braun, jedes Segment mit zwei nach vorn einander genäherten weissen Strichen, der Afterbüschel braun, weiss gemischt, unten jedes Segment nach hinten weiss gerandet, in der Mitte durch einen weissen Längsstrich getheilt, Seiten weiss beschuppt. Vorder- und Mittelbeine braun, mit fein weissbestäubten Schienen, Tarsen weissgefleckt. Hinterbeine mit fast weissen Schienen, die Tarsen braun, mit vier breiten, weissen Ringen. Vorderflügel schmutzig dunkelgraubraun, sparsam weiss bestäubt. Der äussere Lappen mit zwei weissen Querflecken, die Spitze in der Mitte dunkelbraun, am Vorder- und Innenrand weiss. Die Franzen des Innenrandes von der Theilung bis hinter den innern Fleck weiss, dann braun und nur unter dem äussern Fleck schmal weiss. Die Theilungsstelle weissgerandet. Die Franzen des Vorderrandes des innern Lappens an der Wurzel weiss, beide weissen Querflecken deutlich, der innere in die Franzen des Innenrandes tretend, der äussere kaum merklich von einem langgezogenen weissen Fleck in den Franzen getrennt, der Innenrand von der Theilung bis zum innern Fleck weisslich befrant, einzelne weisse Färbung auch an der Spitze. Die drei Lappen der Hinterflügel dunkelrothbraun, der hintere weiss bestäubt, vor der Spitze schwarzbraun beschuppt. Franzen graubraun, in der Spitze des hinteren Lappens weiss.

Unten alle Flügel braun, die Flecken rein weiss, der äussere

Lappen der Hinterflügel vor der Spitze breit weiß, die Franzen beiderseits in der gleichen Ausdehnung weißlich. Der innere Lappen ganz weiß, vor der Spitze mit breit schwarzbraun beschupptem Fleck. Diese Art zeichnet sich durch die abweichende Grundfarbe von allen Verwandten aus; nach Mittheilung von Herrn Dr. Wocke fliegt sie auch in Südfrankreich. ist aber noch unbeschrieben und gab ich ihr den Namen nach Hrn. Grafen v. Hoffmannsegg.

Zum Schluss sei noch eine neue Art der Gattung *Glyphipteryx* beschrieben, welche ich ebenfalls der Güte des genannten Herrn verdanke.

Glyphipteryx Nicaeella nov. sp. *Alis anticis olivaceo-aureis strigulis sex costae, tribus dorsi argenteis, coeruleo micantibus, macula anguli analis atra, serieque punctorum quinque coeruleo-micantibus limbo parallela, ciliis basi olivaceis, apice albid's.* — 11 Mm. ♂.

Fühler schwarz, Kopf und Thorax goldigolivenbraun. Hinterleib (abgerieben) schwärzlich. Beine schwärzlich, Tarsen weiß geringtelt.

Vorderflügel goldigolivenbraun, der Vorderrand mit 6, der Innenrand mit 3 glänzendweißen Häkchen. Das erste Vorder- und Innenrandshäkchen steht nahe der Wurzel und stoßen beide mit ihren Enden zusammen, einen winklig gebrochenen Querstreif bildend. Die nächsten Häkchen stehen dicht vor der Mitte, beide sind schräg nach aufsen gerichtet, berühren einander mit ihren Enden nicht und zwischen ihnen steht ein blausilberner Punkt. Das dritte Vorderrandshäkchen ist bedeutend schräger nach aufsen gestellt und nähert sich mit seiner Spitze dem ziemlich geraden vierten, beide sind blausilbern und unter ihnen steht ebenfalls ein blausilberner Punkt, gegenüber auf dem Innenrande; vor dem Innenwinkel steht ein ziemlich gerades, blausilbernes Häkchen. Ueber dem Innenwinkel, vor dem Saum, findet sich ein schwarzer Fleck, welcher saumwärts von vier zusammenhängenden, blausilbernen Punkten begrenzt wird, ein einzelner solcher Punkt steht weiter gegen die Flügelspitze gerückt.

Franzen mit olivenbrauner Wurzel- und weißer Endhälfte. Hinterflügel glänzend bräunlichgrau, ebenso die Unterseite aller Flügel, auf ihr der Vorderflügelvorderrand weiß gestrichelt.

Mein einzelnes männliches Exemplar wurde von Herrn Graf v. Hoffmannsegg bei Nizza gefangen.